



## Würmer

Die Oxyuriasis tritt in der deutschen Bevölkerung - örtlich unterschiedlich - mit teilweise hoher Häufigkeit auf. Der als **Madenwurm** bezeichnete Darmparasit *Oxyuris vermicularis* benötigt keine Zwischenwirte und wird nur von Mensch zu Mensch übertragen. Da der Erreger am häufigsten bei Kindern auftritt, wird er auch als Kindermadenwurm bezeichnet.

Bei einer **Darmparasitose** durch Madenwürmer legen die Weibchen nachts im perianalen Bereich jeweils 5000 bis 15 000 Eier ab, wodurch ein starker Juckreiz ausgelöst wird. **Afterjucken bei Kindern ist daher ein wichtiges Symptom, das beachtet werden sollte.** Es führt häufig zu einem Infektionskreislauf und zur Verbreitung durch unmittelbare Übertragung infektiöser Eier ( fäkal-orale Schmierfunktion ). Die Wurmeier setzen sich auch in Wäsche oder Bettzeug ( waschen bei üblichen Temperaturen zerstört die Eier!) fest und können so durch direkten Kontakt oder über den Luftstrom weitere Menschen infizieren. Peinliches Sauberhalten der Fingernägel ist erforderlich.

**Betroffene leiden besonders unter dem nächtlichen Juckreiz, der gerade bei Kindern zu Unruhe, nervösen Störungen oder Schlaflosigkeit führen kann, aber auch zu Fieber, Blässe und Appetitlosigkeit. Augenringe und immer wiederkehrende Bauchschmerzen können Symptome sein.**

Bei starkem Befall sind die Madenwürmer deutlich auf dem Stuhl erkennbar. Die modernen sanitären Anlagen ( Tiefspüler-Toiletten ) machen aber eine Kontrolle des Stuhls und damit eine Selbstdiagnose oft unmöglich. Der Erreger kann jedoch durch ein Abklatschpräparat einfach und sicher nachgewiesen werden. Hierzu wird morgens, direkt nach dem Aufwachen, vor dem Stuhlgang und vor dem Waschen mit der Klebeseite eines klaren Tesafilm-Streifens mehrmals gegen die After- und Damnhaut gedrückt. Danach Aufkleben des Tesafilms auf einen Objektträger zur Untersuchung unter dem Mikroskop. Bei 100- bis 400 facher Vergrößerung sind die ovalen, farblosen Eier gut zu erkennen.